Kultusstaatssekretär Prof. Walter Bauer-Wabnegg. Foto:hm

Akademisches Lehrkrankenhaus gerettet

Gesundheit | Streit zwischen Uniklinik Jena und Klinikum Bad Salzungen beigelegt

Bad Salzungen – „Das Bad Salzunger Klinikum ist und bleibt akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Jena". Das verkündete gestern Kultusstaatssekretär Prof. Walter Bauer-Wabnegg während einer Pressekonferenz am Bad Salzunger Klinikum. Wabnegg, der auch Verwaltungsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Jena ist, versicherte, dass alle Hürden ausgeräumt werden konnten. *(Redaktion berichtete mehrfach)* Der Vertrag mit Jena sei bis September 2010 verlängert. Man spreche wieder miteinander. Die Zusammenarbeit werde verstärkt auf die medizinische Ebene verlagert, sprich auf die Zusammenarbeit zwischen den Chefärzten und den Dekanaten. Landrat Reinhard Krebs begrüßt die Einigung. Diese Zusammenarbeit zwischen Uniklinik und Klinikum sei von beiderseitigem Vorteil. Allein der Studentenaustausch sei für die medizinische Nachwuchsgewinnung in der Region außerordentlich wichtig. Klinikum-Geschäftsführer Harald Muhs ist froh, dass der Druck, alle Patienten, die in Bad Salzungen nicht weiterbehandelt werden können, nach Jena überweisen zu müssen, nun genommen ist. Beispielsweise könne die gute Kooperation mit Meiningen auf dem Gebiet der Neurologie und Neurochirurgie fortgeführt werden. Hierbei müsse neben dem Patientenwillen einfach auch die besondere geographische Lage von Bad Salzungen Berücksichtigung finden, bekräftigte Bauer-Wabnegg. wei